

14. Oktober 2024

Der triste Herbst muss draußen bleiben

Italienische Musik aus mehreren Jahrhunderten präsentiert der Sängerbund bei seinem Jahreskonzert. Die musikalische Reise kommt beim Publikum bestens an..

Anita Indri-Werner



Der Sängerbund Efringen-Kirchen auf seiner Reise nach „Bella Italia“. Foto: Anita Indri-Werner

EFRINGEN-KIRCHEN

Nach Italien entführte der Sängerbund Efringen-Kirchen die Zuhörer beim Konzert "Bella Italia" in der Mehrzweckhalle Efringen-Kirchen. Die gut besuchte Halle war ganz in den Farben Italiens geschmückt und empfing die Besucher bereits optisch mit italienischem Lebensgefühl. In den zwei Stunden der Liedvorträge präsentierte der, ebenfalls in den Farben der italienischen Fahne gekleidete Chor, Musik aus mehreren Jahrhunderten. Madrigale, Opernchöre und Pop Songs wurden von Elisabeth Rühle auf ihrer Mandola, Silvia Sedlak auf der Mandoline und von Sylke Mehnert auf dem Piano begleitet. Vincenzo Spagnuolo, bekannt als singender Postbote, bereicherte den Chorvortrag mit sehr schönem Tenorgesang. Durch das abwechslungsreiche Programm führte auf charmante Weise die Sängerin Kristiina Denzer.

"Komm ein bisschen mit nach Italien" – mit diesem Lied lud der Chor die Zuhörer auf die musikalische Reise ein. Dann brachte der Sängerbund zwei Lieder von Giovanni Gastoldi aus

dem 15. Jahrhundert zu Gehör. In "A lieta vita" wurden die hellen Tage beschrieben und in "Amor Vittorioso", beide in wohlklingender italienischer Sprache vorgetragen, erzählt der Komponist von Amor, der selbst den härtesten Krieger schwach werden lässt. Tierische Kontrapunkte im Lied "Capricciata", aus dem Jahr 1567, vermittelten den Humor und die Sichtweise aus dieser Zeit. Danach hatten die Zuhörer die Gelegenheit, mitzusingen. "Funiculi, Funicula", 1880 bei der Eröffnung der Standseilbahn auf den Vesuv entstanden und heute volkstümliches neapolitanisches Liedgut, ist ein bekannter Ohrwurm.

Das Liebeslied "Bella ciao", das später zum Protestlied der Arbeiterinnen gegen die Unterdrückung auf den Reisfeldern und schließlich zum Partisanenlied wurde, trug der Chor überzeugend vor. Heimweh, Sehnsucht, Träume, in dem Lied "O Sole mio" sind alle diese Gefühle vereint. Der Tenor Vincenzo Spagnuolo trug diese Melodie voller Hingabe vor. Die Lieder, die Giuseppe Verdi der Welt hinterlassen hat, wie beispielsweise "Es schweigt der Wind" eine Geschichte, die in Venedig spielt, begleitet vom Pianospiele sowie der berühmte, bekannte "Opernchor der Gefangenen" präsentierte der Sängerbund in beeindruckender, vielseitiger Weise.

Nach einer kurzen Pause brachte der Chor Lieder aus der jüngeren Vergangenheit zu Gehör. "Die Caprifischer", "O mia bella Napoli" oder "Zwei kleine Italiener". In allen diesen Liedern ist die Verbundenheit zur Heimat, die Sehnsucht nach den Orten und Menschen zu spüren. Und, da diese Lieder bekannt sind, sangen die Zuhörer so manche Zeile mit. Auch Adriano Celentanos "Azzuro" und "Volare" von Domenico Modugno weckten bei den aufmerksamen Besuchern Urlaubserinnerungen. Zwar war "Time to say Goodbye" als letztes Lied angekündigt, das Publikum wollte mehr hören. Mit "Felicità" und "O sole mio" wurden zwei Zugaben gewährt.

Ein Dankeschön gab es vom Sängerbund an die Technik AG des Kant-Gymnasiums sowie an die vier jungen Männer aus der Flüchtlingsunterkunft, die beim Dekorieren geholfen hatten. Der Dank galt auch den Gastsängern und für die musikalische Unterstützung am Piano und der Mandoline. Chorleiterin Simone Brobeil freute sich über das gelungene, interessante und vielseitige Konzert. Der Liedvortrag in italienischer Sprache sei eine Herausforderung gewesen, die sich gar nicht so einfach gestaltet habe. Dennoch sei sie sehr zufrieden mit dem Konzert und sie habe es genossen, sagte Brobeil. Aber auch die Zuhörer genossen den Abend und spendeten viel Beifall. Tatjana Henker fand das Konzert "wirklich super". Die Lieder, die man kennt, hätten "Italiengefühl pur" vermittelt. Trotz des andauernden Regens sei durch die Liedvorträge aus dem Sonnenland Italien eine schöne Sommer- und Urlaubsstimmung entstanden, sagte Bürgermeisterin Carolin Holzmüller. Auf jeden Fall habe der Sängerbund mit seinem Konzert dazu beigetragen, dass "der Herbstblues" vor der Halle geblieben sei.